

Ressort: Politik

SPD will Steuerschlupflöcher für reiche Erben schließen

Berlin, 28.01.2013, 07:07 Uhr

GDN - Die SPD will ein Schlupfloch im Erbschaftsteuerrecht schließen und damit reiche Erben höher besteuern. Konkret geht es um die sogenannte Cash-GmbH, mit der Firmenerben privates Geldvermögen ins steuerbegünstigte Firmenvermögen verlagern können.

"Dies zeigt schon, dass es sicher gerecht wäre, große Erbschaften stärker zu besteuern, jedenfalls im allerersten Schritt durch Abschaffung der Cash-GmbH", sagte der finanzpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Lothar Binding, "Handelsblatt-Online". "Reiche Erben entziehen sich dadurch ihrer Steuerpflicht - legal, aber nicht legitim." Die notwendigen Änderungen zur Cash-GmbH stünden bereits im Entwurf zum Jahressteuergesetz 2013, fügte Binding hinzu. "Sie wurden aber im Streit von FDP und CSU und der Zerrissenheit der CDU über die eingetragenen Lebenspartnerschaften bislang zerrieben." Außerdem hält Binding die geltenden Steuerstufen für "merkwürdig unsystematisch". Schuld daran sei die CSU, die "unter Beifall der FDP und Duldung der CDU Sonderregeln für Erben von Millionärsvillen durchgesetzt" habe. "Auch hier wären schon im gegenwärtigen Steuersystem eine vernünftige und gerechte Änderung und damit Mehreinnahmen möglich."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-6601/spd-will-steuerschlupfloecher-fuer-reiche-erben-schliessen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619